



DGSS | 1  
@ktuell | 2017



DGSS

Deutsche Gesellschaft für  
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.


# IMPRESSUM


**Herausgeber:** Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft  
und Sprecherziehung e.V.

 <http://www.dgss.de>

1. Vorsitzende:

Dr. Brigitte Teuchert  
Kreuthweg 18  
84056 Rottenburg

 +49 (0)8781 3475


 +49 (0)8781 3575


 [vorsitz@dgss.de](mailto:vorsitz@dgss.de)

**Redaktionsausschuss:** Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes  
Prof. Dr. Ulrich Nebert  
Prof. Dr. Kerstin Kipp

Prof. Dr. Ines Bose  
Prof. Dr. Bernd Schwandt  
Harald Kern

**Redaktion:** Martin Bauer  
Geschäftsstelle  
Brandlberger Straße 104  
93057 Regensburg

 +49 (0)941 465 22 927


 +49 (0)32 229 348 779

 [geschaeftsstelle@dgss.de](mailto:geschaeftsstelle@dgss.de)

**Druck:** Druckerei der  
Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

ISSN 2191-5032

Briefe, Hinweise und Artikel von DGSS-Mitgliedern werden weitmöglichst ungekürzt und unzensiert abgedruckt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des DGSS-Vorstands wieder.

 Die Bankverbindung der DGSS:  
Sparkasse Aachen (BIC: AACSD33)  
IBAN: DE68390500000047260088  
DGSS-Gläubiger-ID: DE27ZZZ00001135450

# INHALT

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Exklusive Angebote für Mitglieder	4
Vorwort	5
<b>Berichte aus den Gremien (Fulda 2017)</b>	<b>6</b>
<b>DGSS Akademie</b>	<b>8</b>
DGSS - Tagung 2017 in Stuttgart (8) • Tagungsüberblick (9) • Einreichung von Tagungsbeiträgen (10) • Anmeldung und Preise (10) • Einladung zur Mitgliederversammlung (12)	
Veranstaltungen der Landesverbände (13) • Sprech-Kontakte 2017 (14) • Externe Veranstaltungen (15)	
<b>Neuigkeiten in Kürze</b>	<b>16</b>
<b>Wer war das denn? (Rätsel-Reihe)</b>	<b>17</b>
<b>Die bunte Ecke</b>	<b>25</b>

# EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

## DGSS-Intranet

Im Intranet können DGSS-Mitglieder ihre Adressdaten und, falls dort zugelassen, ihr Profil in der TrainerInnen-Suche pflegen, auf das Mitgliederverzeichnis zugreifen und interne Informationen lesen.

Klicken Sie auf den Button „Log In“ (auf der DGSS-Homepage rechts oben) und geben Sie ihre individuellen Zugangsdaten ein, die Sie mit separater Post erhalten haben. Ihr Passwort können Sie nach Belieben ändern. Sichere Passwörter sind eine willkürlich erscheinende Kombination von mindestens acht Buchstaben (Groß- und Kleinschreibung), Ziffern und Sonderzeichen.

## Profil im DGSS-TrainerInnen-Almanach?

Wer als DGSS-Mitglied mit abgeschlossenem sprecherzieherischem/ sprechwissenschaftlichem Studium seine Daten in den TrainerInnen-Almanach auf der DGSS-Homepage eintragen oder bereits bestehende Einträge verändern lassen möchte, wende sich bitte an die Geschäftsstelle (s. S. 2).

## Wie nehmen Sie an der DGSS-Mailing-Liste teil?

An- und Abmeldung ist über folgende Internetseite möglich:

<http://lists.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mailman/listinfo/dgss>  
bzw. <http://goo.gl/rNnGtF>

Der Service ist kostenlos und exklusiv für Mitglieder der DGSS.

## DGSS-Studierendenverteiler

Anmeldung per E-Mail an: [studierendenvorstand.dgss@googlemail.com](mailto:studierendenvorstand.dgss@googlemail.com)

## TRAINERversorgung e.V.

Durch die Kooperation mit der TRAINERversorgung e.V. haben DGSS-Mitglieder die Möglichkeit, die Vorteile verschiedener Verbands-Gruppen-Rahmenverträge zu stark vergünstigten Konditionen zu nutzen. Die TVbasic-Mitgliedschaft ist überdies für DGSS-Mitglieder beitragsfrei. Infos unter TRAINERversorgung e. V., Hauptstr. 39, 50996 Köln, 0221 33179 87, 0221 33179 92.

## Ermäßigte Mitgliedsbeiträge bei den DGSS-Landesverbänden

Viele Landesverbände der DGSS, die Ihren Mitgliedern regionale Fortbildungsveranstaltungen und weitere Serviceleistungen anbieten, gewähren DGSS-Mitgliedern Beitragsermäßigungen von bis zu 50%.

## Sonderkonditionen für DGSS-Veranstaltungen

Als DGSS-Mitglied zahlen Sie ermäßigte Beiträge z. B. für die Teilnahme an den DGSS-Jahrestagungen und anderen Veranstaltungen der DGSS-Akademie.

# VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe DGSS-Mitglieder,

ich hoffe, Sie sind privat und beruflich gut in das neue Jahr gestartet.

In einigen Wochen werden Sie – wie bereits angekündigt – den Tagungsband Marburg als Jahresgabe zugesandt bekommen.

Die nächste Tagung der DGSS findet in Stuttgart unter dem Titel „Sprechkultur“ vom 28.-30. September 2017 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst statt. Genaueres finden Sie in dieser Ausgaben von dgss@ktuell. Die Einladung zur Mitgliederversammlung in Stuttgart liegt ebenfalls bei. Ein großer Dank an das Stuttgarter Team, das bereits intensiv mit den Vorbereitungen befasst ist.

Ebenfalls in Stuttgart wird das alljährliche Treffen der Studierenden vom 25.-28. Mai 2017 stattfinden; es bietet eine Fülle von Workshops zu Themen wie beispielsweise „Präsenz und Ausdruck am Mikrofon“, „Wie der Körper auch für innere Haltung sorgt“ oder „Lachyoga“.

Eine Personalia noch an dieser Stelle: es gibt eine weitere W3-Professur unseres Faches in Marburg: ganz herzlichen Glückwunsch an Frau Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes, der es gelungen ist, die Professur, die Prof. Dr. Christa Heilmann erreicht hat, weiter auszubauen. Auch die Besetzung der sprechwissenschaftlichen W3 - Professur an der Universität Halle steht unmittelbar bevor, so dass die akademische Verankerung unseres Faches auf gutem Wege ist.

Ich wünsche Ihnen schöne Frühlingswochen –  
mit den besten Grüßen



Brigitte Teuchert  
1. Vorsitzende

# BERICHTE AUS DEN GREMIEN — FULDA 2017

## Auszüge aus dem Protokoll der Berufskommission

### **Aktuelle Informationen**

Bei inaktiven Mitgliedern mit fehlenden Kontaktdaten wird versucht, den Kontakt über die Landesverbände herzustellen. Bleibt dieser Kontaktversuch erfolglos, erfolgt eine Streichung von der Mitgliederliste.

### **Informationen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

Bis zur Tagung Stuttgart sollen weitere Kontakte zu verwandten Verbänden aufgebaut und dort vorgestellt werden. Themen für das Magazin ‚Managerseminare‘ können proaktiv angemeldet und inhaltlich gefüllt werden. Autorenteams und inhaltliche Vorschläge können an Cl. Haas-Steigerwald gemeldet werden.

### **DGSS-Erwachsenen-Zertifikat**

Drei Zertifikatsanträge sind seit der letzten Gremiensitzung eingegangen und werden durch die Kommission geprüft. Anträge für DGSS-Zertifikate können von allen DGSS-Mitgliedern bei der Vorsitzenden der Berufskommission Franziska Trischler eingereicht werden.

### **Hilfe während des Einstiegs in die Selbstständigkeit**

Die Berufskommission erstellt Informationsmaterial zum Einstieg in die Selbstständigkeit für Interessenten. Hilfreiche Dokumente und Links können gerne jederzeit an die Adresse [geschaeftsstelle@dgss.de](mailto:geschaeftsstelle@dgss.de) gesendet werden.

### **Podiumsdiskussion im Rahmen der Tagung in Stuttgart**

Die Berufskommission möchte auch in Stuttgart ein berufspolitisches Forum (Podiumsdiskussion) veranstalten. Thema der Podiumsdiskussion: Sprechkulturen in SPREWI-Berufsfeldern („Berufs-Sprech-Kultur“).

### **Prüfstelle Göttingen**

Die Prüfstelle Göttingen kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht aufrecht erhalten und Lehrveranstaltungen können max. die nächsten vier Semester angeboten werden. Momentane Studierende können trotzdem ihr Studium beenden, es werden keine neuen Studierenden angenommen. Einzelne Veranstaltungen können zusätzlich in Marburg belegt werden. Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Anna Jöster.

### **Tagung 2018 & 2019**

27.09. – 30.09.2018: Düsseldorf – Thema: Kooperative Rhetorik in Theorie und Praxis


2019: Regensburg oder Münster oder Aachen

### **Förderpreis der DGSS**

Arbeiten für den Förderpreis der DGSS können über die Geschäftsstelle vorgeschlagen werden.

# DGSS - AKADEMIE



 **DGSS-Tagung 2017 in Stuttgart**  
**„SPRECHKULTUR“**

**Termin:** Donnerstag, 28.09.2017 bis Samstag, 30.09.2017  
 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



Es ist eine ‚Öffentliche Tagung zur Mündlichkeit in den Medien, der Rhetorik und Sprechkunst‘, die in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) stattfindet.

Die Tagung SPRECHKULTUR ist für eine breite Öffentlichkeit, für Kulturschaffende, Medienfachleute, Sprechwissenschaftlerinnen und Sprechwissenschaftler, Sprecherzieherinnen und Sprecherzieher, Studierende und alle, die sich für mündliche Kommunikation interessieren.

Warum SPRECHKULTUR? Unsere Sprechstile und Sprechweisen sind eingebunden in soziale Kontexte und sie sind immer auch kulturell geprägt. Sie werden hörbar in Kunst und Gesellschaft, auf der politischen Bühne, in Medien und Unternehmen. Es sind die



Verlautbarungen und mündlichen Äußerungen einer Kultur (oder Nichtkultur) des Sprechens.

Renommierte Expertinnen und Experten referieren, diskutieren und unterrichten die vielfältigen Aspekte der Kultur des Sprechens.

Wissenschaftliche Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops geben Impulse zu Sprechkompetenz und Kommunikationsverhalten in rhetorischen, künstlerischen und medialen Kontexten.

Wir freuen uns auf Beiträge zum Tagungsthema in Form eines Vortrags! Für jeden Vortrag planen wir ein Zeitfenster von 30 Minuten. Auf der Homepage zur Tagung gibt es weitere Informationen zu den Vorträgen und zum Call for Abstracts.

**Anmeldung und alle Informationen** zur Tagung unter [sprechkultur.hmdk-stuttgart.de](http://sprechkultur.hmdk-stuttgart.de)

Das Institut für Sprechkunst und Kommunikationspädagogik und die HMDK-Stuttgart laden Sie herzlich ein!

*Im Namen des Institutskollegiums herzliche Grüße,  
Ellen Zitzmann*

## Tagungsübersicht

### Donnerstag, 28.09.2017

13:00	Eröffnung
13:30–14:30	Plenarvortrag
15:00–18:30	Vorträge, Workshops, Plenumsdiskussionen
20:00	Kunst und Kultur im Konzertsaal

### Freitag, 29.09.2017

09:00–17:30	Vorträge, Workshops, Plenumsdiskussionen
17:45–19:15	Mitgliederversammlung der DGSS
19:30	Gesellschaftsabend

### Samstag, 30.09.2017

09:30–11:00	Vorträge, Workshops, Plenumsdiskussionen
11:30–12:30	Plenarvortrag
12:30–13:30	Verabschiedung

## Einreichung von Tagungsbeiträgen

Wir freuen uns auf Beiträge zum Tagungsthema in Form eines Vortrages! Für jeden Vortrag planen wir ein Zeitfenster von 30 Minuten (20 Minuten Vortragszeit + 10 Minuten Diskussion). Bitte reichen Sie für Ihren Vortrag ein Abstract (max. 200 Wörter) ein. Das Planungsteam der Tagung wird die eingereichten Beiträge sichten. Die Abstracts aller angenommenen Vorträge werden auf der Homepage und im Tagungsprogramm veröffentlicht.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch bei einer Einreichung eines Tagungsbeitrages als Teilnehmerin/Teilnehmer zur Tagung anmelden müssen.

### Wichtige Daten

15. Mai 2017: Einreichungsfrist der Abstracts

15. Juni 2017: Benachrichtigung über die Annahme der Beiträge per E-Mail

28.–30. September 2017: Fachtagung „Sprechkultur“ in Stuttgart

**Die Einreichung der Beiträge erfolgt über die Tagungshomepage.**

## Anmeldung und Preise

Über die Tagungshomepage [sprechkultur.hmdk-stuttgart.de](http://sprechkultur.hmdk-stuttgart.de) und das dortige Formular können Sie sich zur Tagung und – wenn gewünscht – auch zu Workshops anmelden.

### TAGUNGSGEBÜHR

Zeitraum	Tagungsgäste	DGSS-Mitglieder	Studierende
Gesamte Tagung Do–Sa, 28.–30.09.2017	95 €	85 €	30 €
Tageskarte Donnerstag, 28.09.2017	30 €	30 €	30 €
Tageskarte Freitag, 29.09.2017	50 €	50 €	50 €
Tageskarte Samstag, 30.09.2017	30 €	30 €	30 €
Gesellschaftsabend Freitag, 29.09.2017	25€ (inkl. Getränke)	25€ (inkl. Getränke)	25€ (inkl. Getränke)

**Hochschulangehörige** (Studierende und Dozentinnen/Dozenten der HMDK) haben freien Eintritt zur Tagung. Eine Anmeldung mit dem unten angehängten Formular ist aus organisatorischen Gründen dennoch notwendig. Der Gesellschaftsabend ist für alle kostenpflichtig. Die Workshop-Plätze werden in erster Linie an externe Tagungsteilnehmer/innen vergeben. Bei Verfügbarkeit können auch Hochschulangehörige teilnehmen. Wünsche hierzu bitte im Anmeldeformular angeben.

Die Tagungsgebühr umfasst den Besuch der Veranstaltung inkl. künstlerischem Abend am Donnerstag.

**Workshops:** Für die Teilnahme an einem Workshop ist die Anmeldung über das Formular auf der Homepage erforderlich, es entstehen dabei keine zusätzlichen Kosten. Wir bitten darum, sich zu max. 2 Workshops anzumelden, damit möglichst vielen eine Teilnahme ermöglicht werden kann. Da bei den Workshops die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt ist, gilt Ihre Anmeldung unter Vorbehalt. Die Information über die Workshop-Einteilung finden Sie zu Beginn der Tagung beim Tagungsbüro.

**Bei kurzfristigen Anmeldungen (ab dem 15.09.2017):** Melden Sie sich bitte mit dem unten angehängten Formular an, bezahlen Sie aber bitte vor Ort im Tagungsbüro (in bar!). Vielen Dank!

The screenshot shows the website for the 'Sprechkultur' conference. At the top, there is a search bar and social media icons for Facebook, YouTube, and hpcads. The main navigation includes 'Themensuche', 'Bewerber', 'Studierende', 'Veranstaltungsbesucher', and 'Infoportal'. A sidebar on the left lists various university services like 'Home', 'Studium', 'Forschung', and 'Veranstaltungen'. The main content area features a large graphic for the 'ÖFFENTLICHE TAGUNG ZUR MÜNDLICHKEIT IN DEN MEDIEN, DER RHETORIK UND SPRECHKUNST' held at HMDK Stuttgart from September 28-30, 2017. Below the graphic, there are three call-to-action boxes: 'ONLINE ANMELDUNG', 'CALL FOR ABSTRACTS', and 'NEWS'. The text below the graphic provides details about the conference, including its dates (28.-30. September 2017) and a list of topics. It also includes a section titled 'Wir laden Sie herzlich zu unserer Fachtagung nach Stuttgart ein!' with three columns of information: 'DAS PROGRAMM', 'UNSERE HOCHSCHULE', and 'IHRE TEILNAHME', each with a small image and a 'mehr' link.

Alle Informationen zur Tagung unter [sprechkultur.hmdk-stuttgart.de](http://sprechkultur.hmdk-stuttgart.de)



**Einladung zur Mitgliederversammlung der der „Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung“ (DGSS)**

**Termin:** Freitag, 29. September 2017, 17.45 bis 19.15 Uhr  
an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls
4. Rechenschaftsberichte
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen:
  - a) 1. Vorsitzende/r
  - b) 2. Vorsitzende/r
  - c) 1. Beisitzer/in
  - d) 2. Beisitzer/in
  - e) Schatzmeister/in
  - f) Schriftführer/in
  - g) Rechnungsprüfer
  - h) Berufskommission
8. Verschiedenes

Im Namen des Vorstandes

*Brigitte Teuchert*  
1. Vorsitzende

**Veranstaltungen der Landesverbände**

Bis Redaktionsschluss erreichten uns folgende Veranstaltungshinweise:

**Berufsverband Sprechen e. V. (Baden-Württemberg)**

**56. Fortbildungsveranstaltung: Rhetorik - Klassik trifft auf Moderne**

Termin: Fronleichnam, den 15. Juni 2017, 10.15 - 17.00 Uhr  
 Ort: Heidelberg / Bahnstadt  
 Referentin: Franziska Trischler

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/dOJR6R>

**Berufsvereinigung der Sprechpädagogen, Sprechtherapeuten, Sprechkünstler und Rhetorik-Dozenten in Bayern e.V.**

**Sommerfortbildung 2017:**

„Kaum traue ich meinen Ohren“ – Untersuchungen zur Perzeption prosodischer Merkmale – Vortrag mit PD Dr. Wieland Kranich

Termin: Freitag, den 23. Juni 2017, 10.15 - 17.00 Uhr  
 Ort: Vielberthgebäude der Universität Regensburg (H 26, 2. Stock)

Die handelnde Stimme – Kreative Sprechkunst als Grundlage der unterpersonalen Kommunikation – Training mit Prof. Jurij Vasiljev

Termin: Samstag, den 24. Juni 2017, 10.00 - 18.00 Uhr  
 Ort: Vielberthgebäude der Universität Regensburg (H 26, 2. Stock)

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/q3eVQX>

**Save the date:**

Fortbildungsveranstaltung und Alumnitreffen 2017 am 11. November 2017

**Mitteldeutscher Verband für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (MDVS) e.V**

Der MDVS und das ZLS der Universität Leipzig laden Sie herzlich ein zum 6. Projekttag der Initiative **Sprecherziehung im Lehramt**.

Thema: Stimmeignungsuntersuchung: Wie? Wann? Warum?  
 Zeit: Freitag, 12.05.2017, 9.00-16.30 Uhr  
 Ort: Universität Leipzig, voraussichtlich Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstr. 15, Raum HS 2.0.10 (Erdgeschoss)

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/oD8yUs>


**Sprech-Kontakte**
**Kommunikation in Wirtschaft, Wissenschaft, Weiterbildung, Verwaltung**

Interdisziplinäres Kolloquium für Experten, Studierende und Interessierte  
seit 1982, begründet von Prof. Dr. Elmar Bartsch (†), Universität Duisburg

**Jahresthema 2017**
**Kooperation in komplexen Systemen**

SPRECH-KONTAKTE ist ein Forum in Kooperation mit dem Bereich der Mündlichkeit/  
Germanistik der Heinrich-Heine-Universität. Fachleute und Interessenten der Sprech-  
Kommunikation in Wirtschaft, Wissenschaft, Weiterbildung und Verwaltung treffen mit  
Studierenden zusammen, um gemeinsam über Zukunftsthemen und aktuelle didaktische  
Fragestellungen zu reden. Das Jahresthema 2017 beschäftigt sich mit der Bedeutung der  
Kommunikation in komplexen Systemen. Folgende Aspekte stehen an den einzelnen  
Abenden im Vordergrund:

**Termine im Sommersemester 2017**

- 27.04.2017 Kompliziert oder komplex? Kommunikative Strategien in Problemsituationen  
und Lösungsfindungsprozessen.  
Referent: Peter Schreuder, [www.peter-schreuder.de](http://www.peter-schreuder.de)
- 18.05.2017 Rolle und Authentizität.  
Referent/in: N.N. Koordinatorin: Christa Bender-Hörmadinger
- 22.06.2017 Corporate Social Responsibility: Nachhaltigkeit als Wirtschaftsmodell der  
Zukunft.  
Referentin: Elke Vohrmann, <http://www.vohrmann-consulting.de>

**Vorschau: Termine im Wintersemester 2017/18**

- 26.10.2017 „Lügen haben kurze Beine!“ – Zur Inkongruenz verbaler und nonverbaler  
Kommunikation.  
Referent: Frank Enders, [www.sprechreif.info/ueber-uns/frank-enders.html](http://www.sprechreif.info/ueber-uns/frank-enders.html)
- 16.11.2017 Kooperative Kommunikationsmodelle und –szenarien.  
Referent/in: Dr. Pabst-Weinschenk und Studierende der HHU,  
<https://user.phil-fak.uni-duesseldorf.de/~pabst/>
- 14.12.2017 Gemeinsame Sache machen im Gespräch: Einfache Sprache, besser  
Zuhören und vieles mehr ...  
Referent/in: Dr. Annette Lepschy, [www.lepschy.org](http://www.lepschy.org)

Ort: Volkshochschule Düsseldorf, Weiterbildungszentrum am Hauptbahnhof,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf, Saal 1 oder 2,  
jeweils 19 – ca. 21.30 h (soweit nicht anders angegeben!)

Weitere Informationen unter <https://goo.gl/ALdmNj>

## Externe Veranstaltungen

Neben den genannten Veranstaltungen gibt es einige, die nicht von der DGSS und ihren Landesverbänden ausgerichtet werden, die wir aber trotzdem empfehlen möchten:

### **Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche 2017: Reden schreiben - Reden halten**

Ort: Tübingen

Veranstalter: Prof. Dr. Joachim Knappe, Prof. Dr. Olaf Kramer, Prof. Dr. Dietmar Till,  
Seminar für Allgemeine Rhetorik, Eberhard Karls Universität Tübingen

Datum: 01.06.2017 - 03.06.2017

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/Q1cMBj>

### **Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)**

#### **46. dbl-Jahreskongress vom 15. - 17. Juni 2017 in der Rheingoldhalle Mainz**

Kooperation und Vernetzung sind wichtige Trends in der Gesundheitsversorgung und zielen auf höhere Effektivität und Effizienz der Behandlung ab. Bei seltenen Störungsbildern ebenso wie bei Erkrankungen, bei deren Therapie die Ressourcen der Logopädie noch nicht ausreichend verankert sind, ist kooperatives, vernetztes Handeln im Sinne einer verbesserten Versorgung unabdingbar. Gleichzeitig gilt es, in der interdisziplinären Versorgung den spezifischen Auftrag der Logopädie nicht aus den Augen zu verlieren. Neue Themen in der Medizin wie auch in der Bildung erfordern unser ganzes Wissen. Hier gilt es, alle Register zu ziehen. Die Logopädie sollte nichts unversucht lassen und alle Chancen für eine bessere Versorgung nutzen. Welche Wege bestreiten Logopädinnen und Logopäden, um besondere Therapiesituationen oder auch seltene Störungsbilder zu behandeln? Können hieraus neue Behandlungsstrategien erwachsen? Wie können Kooperationen und Netzwerke für eine bessere Versorgung genutzt werden?

Anmeldungen zum 46. Jahreskongress sind für dbl-Mitglieder ab dem 1. März 2017 und für Nichtmitglieder ab dem 1. April 2017 möglich, ausschließlich über die dbl-Webseite.

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/Pah6gp>

# NEUIGKEITEN IN KÜRZE

## Bericht zur BMK-Tagung am 21. Januar 2017 Münster

Am Samstag, dem 21.01.2017, um 9:30 Uhr fanden sich in der provisorischen Probebühne der Uni Münster 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Fortbildung „Spaß am Erzählen“ ein.

Und wie viel Spaß Übungen zum Erzählen machen, das konnten wir alle im Laufe des Tages selbst erfahren. Andrea Kresimon führte uns kenntnisreich und mit viel Spaß am Spiel durch Theorie und Praxis des Erzählens.

Wir begannen mit Übungen zum freien Erzählen: Vorstellen anhand einer „Setkarte“, und „Geschichten aus dem Stegreif erzählen“ mit Hilfe von Gegenständen oder einem imaginären Foto. Für die konkrete Weiterarbeit an der „Erzähloberfläche“ bieten sich hier viele Bereiche an, wie z. B. Einsatz wörtlicher Rede, Sprechausdruck, Stimme, Mimik, Tempo, Pausen...!

Nach der Mittagspause ging es mit dem Erzählen nach literarischer Vorlage weiter.

Verschiedene Spiele und Arbeitsweisen halfen uns die literarischen Geschichten neu und frei zu erzählen! Wir schrieben oder malten uns ein Storyboard, wir erzählten bekannte Geschichten aus verschiedenen Perspektiven und machten sie so zu unserer eigenen. Immer wenn wir etwas müde wurden, halfen uns kleine „Auffrischer“ von Andrea konzentriert weiter zu arbeiten.

Die Pausen wurden wie immer bei bmk-Fortbildungen für anregenden kollegialen Austausch genutzt.

Und dann wurde im Anschluss an die Fortbildung noch gefeiert...

Mit Sekt wurde auf die 20jährige Geschichte der bmk angestoßen und bei leckeren Häppchen ließen wir den Abend ausklingen.

*Elisabeth Sommerhoff*





# WER WAR DAS DENN?

Rätsel-Reihe

Wir suchen eine bekannte Persönlichkeit aus der Fachgeschichte der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. Unter den Personen, die sie richtig erkennen und den Namen mit Lebensdaten bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Newsletter im Netz an die Geschäftsstelle mailen, wird eine Fachpublikation verlost. Mitraten können alle Mitglieder der DGSS, ausgenommen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Folge 2 auf Seite 188

---

## AUFLÖSUNG

In der letzten Ausgabe suchten wir: CHRISTIAN WINKLER.

WINKLER kannte den DGSS-Laden von Anfang an, auch als er noch "DAfSuS" (Deutscher Ausschuss für Sprechkunde und Sprecherziehung) hieß, denn er war schon in den 1930er Jahren Hilfskraft an der Berliner Universität bei Erich DRACH.

Zwischenzeitlich hat er auch mal als Brillenschleifer gearbeitet, das war direkt nach dem II. Weltkrieg während der Entnazifizierung. Vorlesen war für WINKLER ein wichtiger Teil des Sprachunterrichts (vgl. sein gleichnamiges Buch von 1940, 2. Aufl. 1952 und 3. Aufl. 1962). Die Klanggestalt des Satzes lag ihm besonders am Herzen und so nannte er auch seinen Aufsatz in der DUDEN-Grammatik von 1984. Ja, und ESSEN war für ihn nicht nur eine Stadt oder Mahlzeit, sondern die liebe Kollegin, Erika ESSEN, die als Leiterin des Studienseminars in Marburg wesentliche Teile aus der Schulpraxis zu WINKLERS zweiter Auflage seiner „Deutschen Sprechkunde und Sprecherziehung“ 1969 beigesteuert hat.

Unter den richtigen Einsendungen an die Geschäftsstelle wurde als Gewinner JOSEF THÖNES ausgelost, der sich unter den aktuellen Fachpublikationen den Sammelband „Kooperative Rhetorik – heute“ ausgewählt hat. Herzlichen Glückwunsch!

Josef THÖNES hat bei Hellmut GEISSNER studiert und wurde von Christian Winkler mitgeprüft. Als Dozenten im Studium hat er ihn nicht erlebt, aber er erinnert sich noch gut an einige Begegnungen mit ihm:

So erlebte er die Überzeugungskraft von WINKLER 1964 auf der DGSS-Fachtagung in der Heimvolkshochschule Falkenstein i. Ts. Nach den Vorträgen (mit Aussprachen) von Helene FERNAU-HORN, Hellmut GEISSNER, Gerhard HINSCH und Johannes WEINBERG war dringend ein Ausgleich nötig und man beschloss einen Besuch im Römerkastell Saalburg. Die Tagungsteilnehmer trafen dort eine knappe halbe Stunde vor

Schließung ein. Der Zerberus verweigerte ihnen eisern den Zutritt. Daraufhin sprach Christian WINKLER einige Minuten mit ihm und konnte ihn schließlich überzeugen, die Gruppe doch noch einzulassen ..., was GEISSNER zu der gespielt neidvollen Bemerkung veranlasste: "Professor müsste man sein!" - Allgemeine Heiterkeit!

Und bei seiner Sprecherzieherprüfung bei GEISSNER, WINKLER und PAWLOWSKI trug THÖNES, der in den 1970er Jahren dann Lektor für Sprecherziehung an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abt. Aachen wurde, sein Sprechkunstprogramm vor, zu dem es einige kurze Rückfragen gab, aber die Prüfer im Wesentlichen mit seiner Vortragskunst einverstanden waren. Dann - zu seiner Überraschung - wandte sich Christian WINKLER an die beiden anderen Prüfer: "Die Diskussionsbeiträge des Prüflings während der letzten Tagung waren inhaltlich und formal sehr gut. Wir können sie als Rhetorikprüfung werten." - Allgemeine Zustimmung und so endete die mündliche Prüfung eher als erwartet. - Auch das war WINKLER und es zeigt, wie wenig formalistisch die "alten Herren" der Sprechkunde waren. Eine ähnlich lockere Art hat Christian WINKLER auch immer selbst als Anekdote über seine eigene Sprecherzieherprüfung erzählt:

*"Ich habe diese Prüfung [für freiberufliche Sprecherzieher] 1931 - meines Wissens - als zweiter abgelegt. Das sah freilich recht anders aus als heutzutage. DRACH, bei dem ich damals als Hilfskraft arbeitete, sagte mir eines Tages, sie hätten jetzt so eine Prüfung für Sprecherzieher eingerichtet; die solle ich doch eigentlich ablegen. Aber als ich mich erkundigte, was man da wohl von mir erwarte, hieß es: 'Ach, das können Sie allemal', denn eine detaillierte Prüfungsordnung gab's noch nicht. Wenn aber heutige vielgeplagte Prüflinge das mit Neid hören sollten, mögen Sie sich trösten: es war keineswegs angenehm, so ahnungslos in eine Prüfung zu gehen. Zumal DRACH mir eines Tages sagte: 'Morgen kommen GRAEFE und OSTEN zu mir, da können wir eigentlich gleich Ihre Prüfung abnehmen.' Und anderen Tags saß ich denn bald in heftigem Disput Hans OSTEN gegenüber - zwei Germanisten also, die sich über Atemphysiologie stritten!" (WINKLER: Festrede zum 50jährigen Bestehen der 'Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.'. In: Dieter-W. ALLHOFF: Sprechpädagogik - Sprechtherapie. Frankfurt/M.: Scriptor 1983 [Sprache und Sprechen, Bd. 11], S. 10f.)*

Nun, hier muss sich WINKLER irren, denn die erste detaillierte Prüfungsordnung für freiberufliche Sprecherzieher wurde bereits am 27. Mai 1931 vom Deutschen Ausschuss für Sprechkunde und Sprecherziehung (DAfSuS) in Weimar unter der Leitung von Erich DRACH beschlossen.

Einen Reprint zur Kenntnis finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Deutscher Ausschuss für Sprechkunde und Sprecherziehung.

### Ordnung für die Prüfung freiberuflicher Sprechlehrer.

(Beschlossen auf der 2. Tagung, 27. Mai 1931 in Weimar.)

#### § 1. Zweck und Gegenstand der Prüfung.

Die Prüfung bezweckt, freiberufliche Fachlehrer durch das Urteil der deutschen Fachvertretung als sachgemäß ausgebildet und unterrichtsbefähigt vor der Öffentlichkeit zu beglaubigen.

Die Prüfung kann abgelegt werden für den Unterricht in

- a) Sprecherziehung und Sprechgesundheitslehre;
- b) Sprecherziehung und Sprechkunst;
- c) Sprecherziehung und freier Rede.

Mindestens eines dieser Gebiete muß zum Hauptfach, eins zum Nebenfach gewählt werden. Es ist zulässig, mehrere Haupt- und Nebenfächer in beliebiger Zusammenstellung zu wählen.

Die Prüfung zerfällt in einen

allgemeinen Teil, der die sprachkundlichen Wissensgrundlagen der Sprecherziehung umfaßt und für alle Prüflinge gleich ist, und in einen besonderen Teil, der das erreichte Maß von Fachkenntnis, Können und Lehrgeschick innerhalb der gewählten Fächer dartut.

#### § 2. Prüfstellen.

Die Prüfung wird abgelegt vor dem Deutschen Ausschuss für Sprechkunde und Sprecherziehung.

Der D.A.f.S. und S. legt durch Ausführungsbestimmungen fest, an welchen Orten des deutschen Sprachgebietes Prüfstellen eingerichtet werden. Jeder Prüfstelle gehören mindestens drei Mitglieder des D.A.f.S. und S. an, darunter mindestens ein an einer deutschsprachigen Universität hauptamtlich

lehrender Fachvertreter der Sprechkunde; die Einrichtung und Auflösung, sowie die Berufung der Mitglieder dieser Prüfstellen geschieht durch die Geschäftsführung des D.A.f.S. und S.

### § 3. Bedingungen für die Zulassung zur Prüfung.

Die Prüfung ist Männern und Frauen deutscher Muttersprache zugänglich. Angehörige anderer Sprachen, die im Ausland berufsmäßig die deutsche Sprache lehren, kann die Geschäftsführung nach Anhören der Prüfstelle zulassen.

Für die Zulassung zur Prüfung ist in der Regel erforderlich, daß der Bewerber mindestens das

Abgangszeugnis eines Lyzeums, oder die Versetzung in die Obersekunda einer höheren Lehranstalt, oder die abgeschlossene Bildung einer anerkannten Mittelschule oder einer anerkannten höheren Mädchenschule nachweisen oder ein sonstiges Prüfungszeugnis, durch das die mittlere Reife anerkannt wird, erbringen kann.

Ausnahmen kann die Geschäftsführung des D.A.f.S. u. S. nach Anhören der Prüfstelle zulassen.

Bewerber mit Volksschulbildung können die angeführten Zeugnisse ersetzen durch das

Bestehen der preussischen „Prüfung für die Aufnahme in die Seminare für Kindergärtnerinnen und Sortnerinnen usw.“, oder durch den gleichartigen Bildungsnachweis eines anderen deutschen Landes.

Der Bewerber muß das 22. Lebensjahr vollendet haben. Er muß eine mindestens dreijährige ordnungsmäßige Sachausbildung nachweisen.

Bewerber, die Sprechgesundheitslehre zum Hauptfach wählen, müssen nachweisen eine mindestens einjährige Teilnahme an der Arbeit entweder

eines hauptamtlichen Fachvertreters der Sprechkunde an einer deutschsprachigen Universität; oder eines wissenschaftlich-phonetischen Laboratoriums; oder einer Poliklinik für Sprachheilpflege.

Erfolgreiche praktische Tätigkeit auf einem einschlägigen Gebiet kann von der Prüfstelle auf die Ausbildungszeit angerechnet werden.

### § 4. Meldung zur Prüfung.

Die Meldung zur Prüfung ist schriftlich an den Obmann einer örtlichen Prüfstelle zu richten. In der Meldung ist anzugeben, welche Gebiete zum Haupt- und Nebenfach gewählt werden.

Der Meldung sind beizufügen:

- a) Ein von dem Bewerber verfaßter Lebenslauf mit Angabe der Schulbildung, sowie des Ganges und Umfangs seiner Fachbildung. Eigene Veröffentlichungen sind mit einzureichen.
- b) Die Zeugnisse und Nachweise, die nach § 3 für die Zulassung gefordert werden.

- c) Die Zeugnisse über bereits früher abgelegte Prüfungen.
- b) Ein polizeiliches Führungszeugnis. Von diesem kann die Prüfungsstelle absehen, wenn der Bewerber ihr persönlich genügend bekannt ist.
- e) Ein Gesundheitszeugnis, falls die Prüfungsstelle es verlangt.

### § 5. Zulassung zur Prüfung.

Über die Zulassung entscheidet die örtliche Prüfungsstelle. Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in den §§ 3 und 4 gestellten Anforderungen nicht erfüllt sind oder begründete Bedenken gegen den Bewerber bestehen. Gegen die Versagung der Zulassung kann der Bewerber binnen zwei Wochen die Entscheidung der Geschäftsführung des D.A.f.S. u. S. herbeiführen.

### § 6. Einteilung der Prüfung.

Die Prüfung umfaßt:

1. Eine Klausurarbeit.
2. Eine mündliche Prüfung im allgemeinen Teil.
3. Eine mündliche Prüfung im Haupt- und Nebenfach, mit den vorgesehenen Lehr-, Vortrags- bzw. Redeproben.
4. Einen vorbereiteten freien Vortrag aus dem Hauptarbeitsgebiet des Bewerbers über ein selbst gewähltes Thema.

Die Anforderungen sind für Haupt- und Nebenfach dem Wesen nach gleichartig, dem Grade nach abgestuft. Im Hauptfach ist auf sehr gründliche Kenntnis des Sonderschrifttums, auf vorbildhaftes Eigenkönnen und auf weitgehende methodische Durchbildung Gewicht zu legen.

Im Nebenfach ist soweit Einblick in das Sonderschrifttum, Übung des Eigenkönnens und methodische Einsicht zu verlangen, daß ein erfolgreiches Unterrichten gewährleistet erscheint.

Für die Klausurarbeit werden drei Themen zur Wahl gestellt; sind mehrere Hauptfächer abgebegeben, so ist die Klausurarbeit aus einem anderen Fach zu nehmen als der freie Vortrag.

Für die Klausurarbeit werden bis zu drei Stunden Zeit gewährt.

Die Prüfung nach Punkt 2 bis 4 soll zusammen nicht unter zwei, nicht über drei Stunden dauern (davon ungefähr zwanzig Minuten für Punkt 4), wenn ein Haupt- und ein Nebenfach gewählt ist. Bei mehr Fächern kann sie entsprechend verlängert werden.

### § 7. Allgemeiner Teil: Sprechkunde.

In der allgemeinen sprechkundlichen Prüfung hat der Bewerber nachzuweisen, daß er sich mit dem gesamten Wissensgebiet der Sprechkunde genügend vertraut gemacht hat, um in allen beim Unterrichten an ihn herantretenden Fragen sachlich Bescheid zu wissen. Bei allen Bewerbern ist zu prüfen:

Kenntnis der Grundtatsachen von Anatomie, Physiologie und Gesundheitspflege der Stimm- und Sprechwerkzeuge.

Kenntnis von Entwicklung der deutschen Hochsprache und ihrem Verhältnis zur Mundart.

die hiehermit verbundenen Aufgaben der Persönlichkeitsbildung an erwachsenen fachgerecht zu bearbeiten.

Gegenstand der Prüfung ist:

Das fachliche Schrifttum dieses Gebietes.

Kenntnis der rednerischen Fachlehre.

Kenntnis der Haupttatsachen der Persönlichkeitspsychologie und der Erziehungslehre, soweit sie für die Praxis des Sprachbildners nötig ist.

Sicherheit in der Handhabung der parlamentarischen Geschäftsordnung und der sonstigen Verhandlungsführung.

Unvorbereiteter Sachvortrag über einen einfachen Fragenkreis aus dem Gebiet der Sprecherziehung.

Kurzrede oder Streitgespräch über einen von der Prüfungsstelle vorzuschlagenden und vom Bewerber anzunehmenden Inhalt (mit fünfzehn Minuten Vorbereitungszeit).

### § 11. Erleichterung der Prüfung.

Bewerbern, die sich durch längere Tätigkeit in dem Fach bereits bewährt haben, kann auf einstimmigen Beschluß der Prüfungsstelle die Klausurarbeit erlassen und die mündliche Prüfung in der Form einer Unterredung abgenommen werden.

Wenn die künstlerische Leistungsfähigkeit des Bewerbers einwandfrei bekannt ist, kann die Prüfungsstelle durch einstimmigen Beschluß auf die Vortragsproben verzichten.

### § 12. Ergebnis der Prüfung.

Das Ergebnis der Prüfung ist von den Mitgliedern der Prüfungsstelle gemeinsam festzustellen. Die Urteile sind zunächst für jeden Teil (Sprechkunde, Hauptfach, Nebenfach) in „Nicht genügend“, „Genügend“, „Gut“, „Mit Auszeichnung“ zusammenzufassen. Aus diesen Teilmurteilen ist das Gesamturteil für das Zeugnis zu gewinnen. Die Entscheidung erfolgt durch Mehrheitsbeschluß. Bei Stimmengleichheit gibt der Obmann den Ausschlag.

### § 13. Zeugnis.

Über das Ergebnis der Prüfung stellt der D.V.f.S. u. S. dem Bewerber ein Zeugnis aus (s. Anhang). Das Zeugnis wird nach dem Bericht der Prüfungsstelle von der Geschäftsführung des D.V.f.S. u. S. ausgefertigt.

Bei „Nicht genügend“ ist statt des Zeugnisses eine klare, nicht zu kurz gefasste Begründung zu geben, die den Geprüften erkennen läßt, welche Mängel bei ihm gefunden wurden.

### § 14. Wiederholungsprüfung.

Zur Wiederholungsprüfung kann der Bewerber in der Regel nur einmal zugelassen werden.

Wenn der Bewerber einen Teil der Prüfung mindestens mit „Gut“, einen anderen aber nicht bestanden hat, kann die Prüfungsstelle die Wiederholungsprüfung auf den nicht bestandenen Teil beschränken.

#### § 15. Gebühren.

Nach der Zulassung, vor Ablegung der Prüfung, ist eine Gebühr zu entrichten, deren Höhe die Geschäftsführung durch Ausführungsbestimmungen festsetzt. Bei nicht bestandener Prüfung wird die Hälfte des eingezahlten Betrages zurückerstattet.

#### § 16. Ausführungsbestimmungen

Die nötigen Ausführungsbestimmungen erläßt die Geschäftsführung des D.V.f.S. u. S.

# WER WAR DAS DENN?

Rätsel-Reihe (Folge 2)

Wir suchen wieder eine bekannte Persönlichkeit aus der Fachgeschichte der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung.

---

Geboren in Wien, Schauspielausbildung und Studium in Berlin und dann wird Hamburg der Lebensmittelpunkt. Dort gibt es eine Straße, die den Namen von ??? trägt, auch wenn ??? selbst damit nicht geehrt worden ist. Erst hatte ??? ein Lektorat für Sprecherziehung und Vortragskunst, arbeitete mit Sprechchören und unternahm mehrere Studienreisen mit Studierenden, dann wurde das Märchen ihre Leidenschaft.

WER WAR DAS DENN?



---

Unter den Personen, die sie richtig erkennen und den Namen mit Lebensdaten bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Newsletter im Netz an die Geschäftsstelle mailen, wird wieder eine Fachpublikation verlost. Mitraten können alle Mitglieder der DGSS, ausgenommen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungen an [geschaeftsstelle@dgss.de](mailto:geschaeftsstelle@dgss.de) (Betreff: „Wer war das dann?“) bis zum 28. April 2017. Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe.



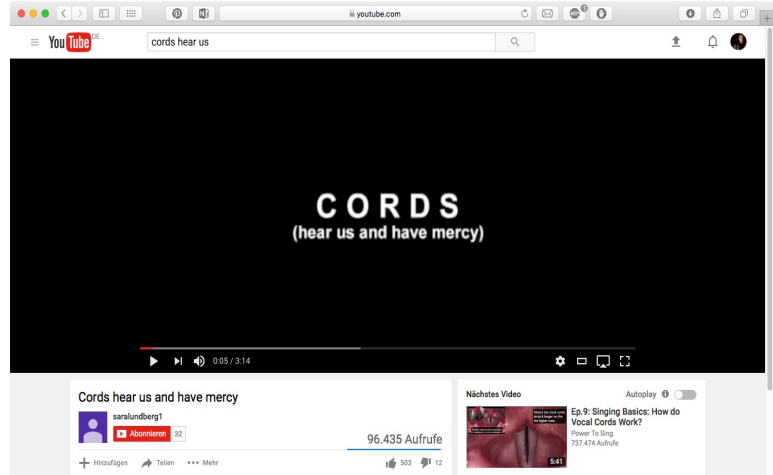
# BUNTE ECKE

## **CORDS (hear us and have mercy)** - die etwas „anderen“ Aufnahmen eines Quartetts

Wie sieht chorischer Gesang aus nächster Nähe aus, z.B. während einer Laryngoskopie? Ein Vokalensemble synchronisiert aufgenommen.

 <https://goo.gl/kDgejw>

Quelle: <http://www.youtube.com> (Channel: saralundberg1; #SaraLundberg)

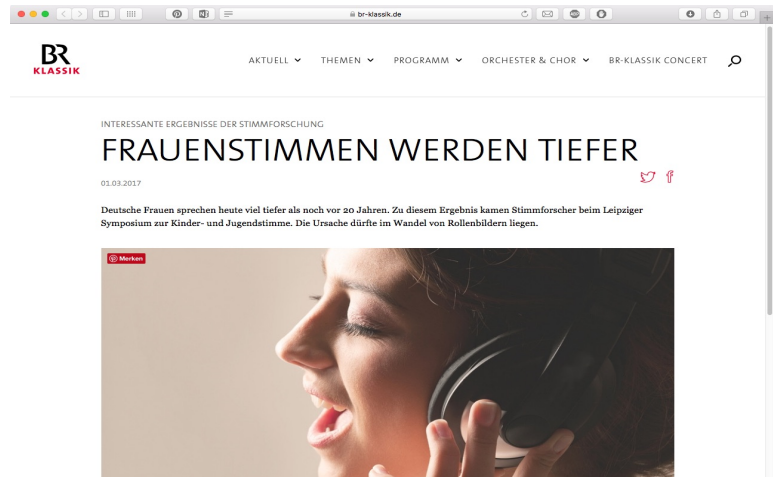


## **Frauenstimmen werden tiefer (!?!)** - interessante Informationen vom Leipziger Symposium

Deutsche Frauen sprechen tiefer als noch vor 20 Jahren. Zu diesem Ergebnis kamen Stimmforscher beim Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme. Ein kurzer Artikel bei BR Klassik.

 <https://goo.gl/CgZxD8>

Quelle: <http://www.br-klassik.de>



Haben Sie weitere Ideen für die BUNTE ECKE? Schicken Sie einfach eine Mail mit dem Betreff „Bunte Ecke“ an [geschaeftsstelle@dgss.de](mailto:geschaeftsstelle@dgss.de).

DGSS @ktuell 1/2017



DGSS

Deutsche Gesellschaft für  
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.

ISSN 2191-5032